

Dokument

03.10.2018

CO2-Verordnung

EU-Parlament ein bisschen ehrgeizig

Welche deutschen Europaabgeordneten haben dafür gestimmt, den CO2-Ausstoß von Neuwagen bis zum Jahr 2030 um 40 Prozent zu senken?

Burkhard BALZ		n.a.	Reimer BÖGE			Elmar BROK		n.a.	Daniel CASPARY		
B. COLLIN-LANGEN			Albert DESS			Christian EHLER			Markus FERBER		n.a.
Karl-Heinz FLORENZ		n.a.	Michael GAHLER			Jens GIESEKE			Ingeborg GRÄSSLE		
Monika HOHLMEIER		n.a.	Peter JAHR			Dieter-L. KOCH			Werner KUHN		
Werner LANGEN			Peter LIESE			Norbert LINS			David MCALLISTER		
Thomas MANN			Angelika NIEBLER			Markus PIEPER			G. Q.-ROWOHL		
Dennis RADTKE			Sven SCHULZE			Andreas SCHWAB			Renate SOMMER		
Sabine VERHEYEN			Axel VOSS			Manfred WEBER			Rainer WIELAND		
Hermann WINKLER			Joachim ZELLER								
Udo BULLMANN			Michael DETJEN			Ismail ERTUG			Knut FLECKENSTEIN		
Evelyne GEBHARDT			Jens GEIER			Iris HOFFMANN			Petra KAMMEREVERT		
S.-Y. KAUFMANN			Arndt KOHN			Dietmar KÖSTER		n.a.	Constanze KREHL		
Bernd LANGE			Jo LEINEN			Arne LIETZ			Susanne MELIOR		
Norbert NEUSER			Maria NOICHL			Gabriele PREUSS			Ulrike RODUST		
Joachim SCHUSTER			Peter SIMON			Birgit SIPPEL			J. VON WEIZSÄCKER		
Martina WERNER			Kerstin WESTPHAL			Tiemo WÖLKEN					
Klaus BUCHNER			Reinhard BÜTIKOFER			Michael CRAMER			Romeo FRANZ		
Sven GIEGOLD			Rebecca HARMS			Martin HÄUSLING			Maria HEUBUCH		
Ska KELLER			Barbara LOCHBIHLER			Julia REDA			Terry REINTKE		
Helga TRÜPEL		n.a.									
Stefan ECK			Cornelia ERNST		n.a.	Thomas HÄNDEL		n.a.	Sabine LÖSING		
Martina MICHELS		n.a.	Martin SCHIRDEWAN			Helmut SCHOLZ			Gabriele ZIMMER		
Arne GERICKE			Hans-Olaf HENKEL			Bernd KÖLMEL			Bernd LUCKE		
Jörg MEUTHEN			Marcus PRETZELL			Joachim STARBATTY			Ulrike TREBESIUS		
Nadja HIRSCH			Wolf KLINZ		n.a.	Gesine MEISSNER			Ulrike MÜLLER		n.a.
Martin SONNEBORN											
									Quelle:		

Die Mehrheit der Abgeordneten des Europäischen Parlaments hat soeben dafür gestimmt, den CO₂-Ausstoß von Neuwagen bis zum Jahr 2030 um 40 Prozent zu senken. Die Position des Europäischen Parlaments für die anstehenden Verhandlungen mit dem Rat und der Europäischen Kommission bleibt hinter der starken Position des Umweltausschusses zurück, der eine Senkung um 45 Prozent gefordert hatte, und geht über den Vorschlag der Europäischen Kommission von 30 Prozent hinaus. Die EU-Umweltminister legen ihre Position am 9. Oktober fest. Die Bundesregierung hat signalisiert, nicht über den Vorschlag der EU-Kommission hinausgehen zu wollen.

Rebecca Harms, klimapolitische Sprecherin der Grünen/EFA-Fraktion im Europäischen Parlament und Schattenberichterstatterin im federführenden Umweltausschuss, kommentiert:

„Das Europäische Parlament zeigt sich verhalten ehrgeizig. Die Europäische Volkspartei und die Konservativen stehen ambitionierteren Zielen für saubere und effiziente Autos im Weg. Der Weg hin zu zukunftsfähigen Autos, einem Null-Schadstoff-Verkehr und den Pariser Klimazielen wird steiniger.“

CDU/CSU-Schattenberichterstatter Jens Gieseke hat im Europäischen Parlament offensiv die Positionen der Autokonzerne vertreten. Auch die Bundesregierung steuert auf Kurs der Autolobby, trotz des kurzen Versuchs von Umweltministerin Svenja Schulze, das Ruder rumzureißen.

Angela Merkel darf sich nicht immer wieder von den Autounternehmen treiben lassen. Saubere Autos und Elektromobilität werden die Zukunftsmärkte bestimmen. Wenn unsere Hersteller nicht rechtzeitig mitziehen, werden sie im globalen Wettbewerb verlieren. Die Bundesregierung verschläft den Zukunftsmarkt Elektromobilität, sitzt den Dieselskandal aus und missbraucht drohende Fahrverbote, um der Autoindustrie ein Absatzprogramm für schmutzige Diesel zu schenken.“

Ansprechpartner

[Anna Cavazzini](#)
[Abgeordnete/r](#)

Telefon Brüssel

+32 2 28 45402

Telefon Straßburg

+33 3 88 1 75402

